

den Teppich weg und belobe ihn. — Ich rieb den schon Gebrauchten, um ihn zu erneuen, sürert mit Wein- geiste, dann mit Leinöl ab, entdeckte, während der Arbeit, den doppelten Boden desselben und eine Feder, mittels der sich das geheime Fach öffnet. Welche Bescherung! Zehn versiegelte Päckchen lagen in ihm; auf jedem stand geschrieben: „Zweihundert Thaler in Kassenscheinen.“ Das Kästchen im Hintergrunde enthielt noch außerdem einen Perlbeutel mit achtzig Dukaten.

A. Du Sonntagkind! Ich gratulire!

M. Das that auch die Erbsünde. Fundus! rief sie: wohl bekomme dir die liebe Brautsuppe! Doch eine andere Stimme sprach: „Der ehrliche Finder wird ersucht“ et caetera! — Ich ehrte diese! ich folgte ihr, trotz aller Einreden der Hab- und Eigensucht, ich sprach am folgenden Morgen wieder bei der Frau Nachbarin ein, zu hören, wie das Tischlein an sie kam, fand aber die verehrliche Trödeljule, vom Schläge gerührt, von Klagweibern umgeben, auf dem Brete. Endlich hemmte die Richte und Erbin der Todten den Thränenlauf, um zu versichern: Ihr sey, als ob gedachter Nähtisch aus einer Versteigerung herrühre; doch änderte dieselbe bei meinem Abgange ihre Meinung und glaubte vielmehr, die Verklärte habe ihn einem Unbekannten, der sie deshalb holen ließ, abgekauft. Steh' er mir nicht an, so nehme sie ihn willig zurück.

Was soll ich nun jetzt thun, geistlicher Herr? Die herrenlosen Päckchen schweigend und mit Dankbarkeit gegen die Götter empfangen, die Weiniger bezahlen und den Bräutigam ausstatten, oder im Wochenblatte, mittels eines schallenden Heda! laut werden und rufen: Seht hier, mit Ehren zu melden, den Finder, wie er seyn soll, den redlichsten der Männer, das Beispiel für Viele und wer ein so und so gestaltetes Et- was verkaufte oder einbüßte, und sagen kann, was es enthielt, der klopfe auf der Palmensstraße in Nummer 333 an und nehme, nach zureichender Beglaubigung, die Gebühren und den Kaufpreis ersetzend, sein Eigenthum zurück.

Adelfi öffnete den Mund, den Freund zum Heda anzuregen, doch dieser sprach, ihn unterbrechend:

Am rathsamsten wäre es denn wohl, den Tisch mit seinem Füllsel der Braut zu bescheren und die Entscheidung ihrem Jartünne anheim zu stellen, der sie dann in meinen Augen noch um ein's so hoch stellen müßte.

Allerdings, sagte Adelfi: doch ihr Geschlecht hält das Geld bekanntlich weit höher denn wir und wird

zum Theile vom Wahnglauben gemeistert, der ihr diesen Fund vielleicht als eine Gabe und Wohlthat des himmlischen Brautvaters zusprechen würde. Betet sie doch täglich im Vater Unser: „Führe uns nicht in Versuchung!“ Und Du wolltest ihr, als Freund und Bräutigam, das Mäulchen wässerig machen?

M. Aber die Schrift sagt auch: „Prüfet Alles und das Gute behaltet!“ Gibt diese Stelle nicht dem Prüfer des Tisches ein Recht auf den gefundenen guten Inhalt, der mich retten würde?

A. So wenig als das Recht zu dieser jesuitischen Mißdeutung.

Millesimus schritt jetzt sinnend auf und nieder, faßte plötzlich seinen Freund an den Schultern und lispelte:

Weißt Du was Neues? So eben kam mir Rath von Oben, dem ich nun blindlings folgen will. Edmunde empfängt den Tisch zusammt dem verborgenen Zubehöre, der aber ein Geheimniß für sie und für mich ein unberührbares Heiligthum bleibt.

Noch immer spielt das sogenannte Züdchen mit dem Schwachen, entgegnete Jener: und ich erschrecke nun im Ernste vor der gemeinen Natur des Poeten, der seiner tonreichen aber hölzernen Flöte gleicht. So manchen Deiner Roman-Helden hast Du zum Tugendspiegel und Halbengel erhoben, will denn ihr Schöpfer jetzt, wo es die Probe gilt, hinter seinen Creaturen zurückbleiben?

Still! flüsterte Millesimus, ihm die Hand auf den Mund drückend: eben kehrt Edmunde aus der Kirche heim, die Thürangel schreit und ich höre ihre Schritte. Gleich darauf klopfte sie drei Male leise an die Bretwand; ein verabredetes Zeichen, um zu wissen, ob er allein sey.

Solo! rief der Bräutigam und neigte das Ohr an jene: Guten Morgen, Herzliebste!

Guten Morgen, Du Langschläfer, der noch in Bethlehem war, als ich ausging.

E. Weil er gestern spät aus Bauzner's Kaffee- Garten heimkehrte. Wir punschten.

S. Dorothee hat während dem Dein Stübchen gesetzt. Plötzlich holt sie mich aus dem Garten heraus, erzählt von dem neuen, köstlichen Tische, den ich seh'n müße, öffnet die Thür, zieht einen Teppich weg und ich erblicke, mit Staunen und Rührung, den wohl- bekannten Nähtisch der seligen Daudler. Sage mir, wie kamst Du zu diesem?

O, wie romantisch! rief er; und Adelfi, von dem unverhofften Aufschluß überrascht und erfreut, rief gleich-